

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Steinen, Haus Herrengasse 11

05.040

Objekt-Adresse: Herrengasse 11, 6422 Steinen



Einstufung: regional
Datierung: A. 14. Jh.
KTN / EGID: 371 / 262198
Koordinaten: 2689162.595 / 1211572.501
Inventarisiert: RRB 171/2026

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	Gebiet 1 mit Erhaltungsziel A
- BHI:	05.03-26
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	05-05
- KGS:	-
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	SZ 205

Würdigung:

Das Haus Herrengasse 11 gehört zu einer architekturgeschichtlich überaus bedeutenden Gruppe spätmittelalterlicher Bauten auf dem Gemeindegebiet, die Zeugnis für eine rege Siedlungsentwicklung in der Talschaft Schwyz im späten 13. und 14. Jh. ablegen. Aufgrund des ausserordentlichen Umfangs mittelalterlicher Bausubstanz ist das Haus auch von hohem architekturgeschichtlichem Wert, lässt sich doch an ihm das hohe Niveau mittelalterlicher Zimmermannskunst exemplarisch ablesen. Mit mehreren weiteren Bauten aus dem 14. Jh. bildet das Haus ein herausragendes Ensemble, das das Bild der Herrengasse und der davon abzweigenden Alten Furt massgeblich prägt. Das Haus weist somit einen erheblichen ortsbaulichen, baugeschichtlichen und kulturellen Wert auf.

Lage:

Das Haus Herrengasse 11 steht an der historischen Verkehrsachse, die vom Dorfplatz Steinens in westlicher Richtung nach Arth führt, beziehungsweise an der Alten Furt, die unmittelbar neben dem Haus von der Herrengasse nach Südosten abgeht. In westlicher Richtung schliesst das gestalterisch sehr ähnliche, nachweislich aus dem Jahr 1307 stammende Haus Herrengasse 15 (KSI 05.041) an, in östlicher Richtung - auf der anderen Seite der Alten Furt - steht das heutige Doppelhaus Herrengasse 7/9, das im Kern auf das Jahr 1322 zurückgeht.

Objektbeschreibung:

Das Haus Herrengasse 11 geht im Kern auf ein regionaltypisches Wohnhaus aus dem frühen 14. Jh. zurück. Über einem gemauerten, das leicht abfallende Terrain ausgleichenden Sockelgeschoss wurde es als zweigeschossiger Blockbau errichtet. Auf das hohe Alter des Hauses weisen die heute unter einer Schindelverkleidung verborgenen Einzelvorstösse und die fassadenbündigen Bodenbohlen hin. Der Kernbau aus dem beginnenden 14. Jh. ist ähnlich gross wie das um 1307 entstandene Nachbarhaus Herrengasse 15 oder das Haus an der Lauigasse 19 (KSI 05.051) aus dem Jahr 1305. Im Gegensatz zu diesen Bauten weist das Haus an der Herrengasse 11 jedoch bereits eine Dachkammer auf und zählt damit zu den frühesten Beispielen mit einer Kammerung im Dachgeschoss. Auf der strassenseitigen Trauffassade ragt das zweite Wohngeschoss leicht über das erste Wohngeschoss hinaus, was auf einen Umbau im Laufe des 18. Jh. hindeutet. Die heutige Fassadengestaltung mit den achsierten Einzelfenstern und Jalousieläden geht auf einen weiteren Umbau in der zweiten Hälfte des 19. Jh. zurück. Aus diesem Zeitraum stammen auch die heutige Eingangstür, die über eine zweiläufige Treppe erreicht wird, sowie Ausstattungselemente wie Täfer, Türen oder ein Kachelofen im Innern des Hauses. Auf der südwestlichen Traufseite wurde das Haus in mehreren Bauetappen umgebaut und erweitert, was heute an den unterschiedlichen Fensterformaten und dem Wechsel in der Fassadenschalung unschwer zu erkennen ist. Mit einer der jüngsten Umbauphasen in der Mitte des 20. Jh. wurden im Sockelgeschoss zwei Garagen eingebaut und ein Balkon vorgehängt. Dass diese Fassade einst von einer Laube begleitet wurde, ist im zweiten Geschoss bis heute zu erkennen. Der gepflegte Ziergarten vor der Hauptfassade trägt zum ansprechenden Erscheinungsbild und zur guten ortsbaulichen Einbettung des Baus bei. Eine bauarchäologische Untersuchung steht noch aus, würde aber zur weiteren Klärung der Bau- und Nutzungsgeschichte beitragen.

Baugeschichte:

- A. 14. Jh. Baujahr
- 18. Jh. Umbau
- 2. H. 19. Jh. Umgestaltung
- M. 20. Jh. Umbau

Quellen / Literatur:

- Steinen damals & heute: online-Publikation, 2024
- Koller, Hansjörg: Das Dorf Steinen - ein Juwel, Einsiedeln 2018, S. 43